Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 22. Sonnabend, den 26. Januar 1828.

Sonntag, den 27. Januar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Diakonus Dr. Kniewel. Mittags Hr. Cand. Warschutzki. Nachm. Hr. Pred. Bärreysen.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Archidiakonus Dragheim. Nachmittags Hr. Diakonus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Bonaventura Prey.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Diakonus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiakonus Boeck.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.

St. Bartholomäi. Vormittags und Nachmittags Hr. Pastor Fromm, Frühpredigt Anfang um ¼ auf 9 Uhr.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Prediger Alberti, Anfang um 9 Uhr. Nachm. Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Podowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 24sten bis 25. Januar 1828.

Hr. Kaufmann Hertel von Elbing, log. im Engl. Hause. Herr v. Zabokritzki von Kamlau, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Doctor Neustadt, Hr. Kaufmann Wolff nach Schöneck.

Avertissements.

Das dem Fiscus adjudizirte, im Bezirke der unterzeichneten Regierung im Lyckschen Kreise belegene ehemalige Erbpachts-Vorwerk Czymochen, soll von Trinitatis 1828 ab, auf 3 bis 6 Jahre mit Ausschluß der Waldnutzung, verpachtet werden.

Das Vorwerk enthielt bei der im Jahre 1805 geschehenen Vererbpachtung

an Acker	684	Morgen	74	□Ruthen,
= Wiesen	497	—	148	—
= Garten	16	—	18	—
= Roßgärten	40	—	99	—
= Wald und Weide . .	1166	—	135	—
= Auswurf ꝛc.	66	—	86	—
überhaupt	2472	Morgen	20	□Ruthen.

Außer den vorhandenen Saaten und dem todten Inventario an Haus-, Wirthschafts-, Acker- und dem Feuerlöschgeräthe befindet sich gegenwärtig auf dem Vorwerke folgendes lebendiges Inventarium,

25 Pferde,
34 Kühe,
2 Bullen,
7 Stück Jungvieh,
20 Zugochsen,
3 Mutterschaafe und
22 Schweine,

welches so weit es bei der Uebergabe noch vorhanden seyn wird, mit dem etwanigen Zugange dem Pächter mit übergeben werden soll.

Der Lizitationstermin ist auf den 12. März 1828 Nachmittags um 2 Uhr im Konferenzhause der unterzeichneten Regierung vor dem Regierungs-Rath Schlick anberaumt, und muß in solchem zugleich der Nachweis wegen des zur Pachtunternehmung erforderlichen Vermögens geführt werden.

Der Zuschlag wird dem Königl. Finanz-Ministerio vorbehalten, bis zu dessen Entscheidung jeder Lizitant an sein Gebott gebunden bleibt.

Die in Staatspapieren, Pfandbriefen oder pupillarische Sicherheit gewährenden Dokumenten oder auch in Gelde zu leistende Kaution wird auf sechshundert Thaler festgesetzt, und muß bei der Lizitation hier deponirt werden.

Die Pachtbedingungen, Karte und Vermessungs-Register können in der Regierungs-Registratur eingesehen werden. Wer aber das Vorwerk selbst zu besehen wünscht, hat sich an den Administrator Rabe in Czymochen zu wenden.

Gumbinnen, den 23. December 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Es soll die Bernsteinnutzung

1) am Nehrungsseestrande auf einer Strecke von ungefähr 10 Meilen, von dem Dorfe Polski bis Weichselmünde,

2) auf der Plate bei Neufahrwasser,
3) am Seestrande von Neufahrwasser bis Gletkau, mit Ausschluß des zu Gletkau und Neuschottland gehörigen Landes,

vom 1. September 1828 ab, auf 6 oder 3 nacheinander folgende Jahre in Pacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 25. März d. J. um 10 Uhr Vormittags

hier auf dem Rathhause an. Der Pachtzins wird halbjährig vorausgezahlt, auch vom Pächter eine Caution von einem einjährigen Pachtbetrage baar, oder in Preuß. Staatspapieren nach dem Course, und in dem Lizitationstermin von dem Meistbietenden geleistet. Die übrigen Pachtbedingungen sind auf unserer Registratur einzusehen. Cautionsfähige Pachtlustige haben sich daher in dem anstehenden Lizitationstermin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius einzustellen und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 2. Januar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Den 30. Januar d. J. Vormittags um 11 Uhr, sollen im Vorsteherhause des Hospitals zum Heil. Leichnam, an den Meistbietenden auf 3½ Jahr verpachtet werden:

circa 21 Morgen Land vor dem Olivaer Thor linker Hand belegen, nebst mehreren auf dem Heil. Leichnams-Hospitalshofe liegenden Gebäuden, als: Pächterwohnung, Speicher, Stallungen, Wagenschauer und Backofen.

Liebhaber werden zu diesem Termin eingeladen, und sollen die nähern Bedingungen im Termine selbst vorgelegt werden.

Danzig, den 12. Januar 1828.

Die Vorsteher des Hospitals zum Heil. Leichnam.

Da der zur Verpachtung des dem Hospital St. Jacob gehörigen Wiesenlandes an der Mottlau Strohteich genannt, von 7 Morgen 203 □Ruthen nebst 4 Morgen 129 □Ruthen am Thrangraben belegen, angestandene Termin fruchtlos gewesen, so haben wir zur nochmaligen öffentlichen Ausbietung jenes Landes, einen neuen Termin auf

Freitag den 1. Februar Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Conferenzzimmer auf dem Hospitalshofe angesetzt, wozu wir Liebhaber einladen. Danzig, den 12. Januar 1828.

Die Vorsteher des St. Jacob-Hospitals.

Entbindung.

Die heute Vormittags um 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau geb. v. Groddeck, von einer Tochter, zeigt hiemit ergebenst an.

Danzig, den 25. Jan. 1828. Der Justiz-Commissarius und Notarius Martens.

Die heute um halb zwei Uhr Morgens erfolgte glückliche Entbindung mei-

ner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige theilnehmenden Freunden und Verwandten hiedurch ergebenst an. A. Schönbeck, auf Czapeln.

Danzig, den 24. Januar 1828.

Conzert-Anzeige.

Sonntag den 27. d. werden auf mehrseitiges Verlangen die 5 Böhmischen Harfinistinnen im Frommschen Locale die resp. Gesellschaft durch Spiel und Gesang unterhalten.

Literarische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse № 755. ist zu haben:

Dr. K. F. Lutheritz, Arzt als Rathgeber in den

Krankheiten der Haut,

insbesondere bei Flechten, Kopfgrind, Ansprung und Krätze, eine vollständige Anleitung, die sichere Heilung der hartnäckigsten Uebel dieser Gattung zu bewirken, und die Reinheit, Gesundheit und Schönheit der Haut zu befördern. Außer denen Uebeln, welche der Titel nennt, beschäftigt sich diese Schrift besonders noch mit dem Wundwerden der Kinder, Hitzblattern, Hitzbläschen, Finnen, Schwämmchen, Raude, Sommer- und Leberflecken, Ueberbeinen ꝛc. 8vo. 15 Sgr.

Oeffentlicher Dank.

Einer Wohllöblichen Feuerdeputation, dem resp. Rettungsvereine, meinen Nachbaren und sämmtlichen Menschenfreunden die mir bei dem am 11ten d. M. Abends in meinem Hause ausgebrochenen Feuer so thätige Hülfe leisteten, sage ich meinen herzlichsten Dank, und bitte Gott daß er sie für ähnliches Unglück bewahren möge. Zugleich zeige ich die Veränderung meiner Wohnung nach der Zwirngasse № 1156. mit der Bitte ganz ergebenst an, mir als Stuhlmacher Beschäftigung zu geben, und sich meiner Noth wovon Herr Dentler in diesem Blatte erwähnt hat, anzunehmen. Lange, Stuhlmachermeister.

Lotterie.

Kaufloose zur 2ten Klasse 57ster Lotterie, so wie Loose zur 6ten Lotterie in Einer den 29. Januar c. beendigten Ziehung sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Zur VIen Lotterie in einer Ziehung, die den 25. 26. 28. und 29. Januar c. gezogen wird, sind noch ganze und ½ Loose, so wie auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 57ster Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen

Das Haus in der Paradiesgasse mit 5 Zimmern, Keller, Hof und Garten

ist aus freier Hand zu annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft wird auf dem St. Petri-Kirchhofe No. 375. beim Küster Beringhusen ertheilt.

Dienstag den 29. Januar wird ein Tanzvergnügen im freundschaftlichen Verein Statt finden, welches um 7½ Uhr seinen Anfang nimmt.

Die verehrlichen Mitglieder werden hiedurch zur zahlreichen Theilnahme eingeladen und höflichst ersucht, der nothwendigen Beschränkung des Einführens fremder Damen sich zu erinnern. Die Comité.

Hiedurch beehre ich mich Ein handelndes Publikum von meinem Etablissement in Commissions- und Speditionsgeschäften, unter der Firma

Rottenburg et Comp.

deren alleiniger Besitzer ich bin, ganz ergebenst in Kenntniß zu setzen.

Danzig, den 21. Januar 1828. Franz Rottenburg.

Unser Comptoir ist 1sten Damm № 1113.

Rottenburg & Comp.

Von der Lebensversicherungsbank in Gotha, welche sich auf Gegenseitigkeit und öffentliche Verwaltung gründet, ist die bestätigte Verfassung bei unterzeichneten Agenten unentgeldlich zu haben. Diese Bank dient vorzüglich einem Jeden, welcher ein gewisses Vermögen, zu dessen Ansammeln die Lebensdauer zu kurz ist, den Seinigen zu hinterlassen wünscht. Die Prämien sind nach bewährten billigen Grundsätzen festgestellt, und unter jedesmaliger Aufbewahrung eines 5jährigen Reserve-Fonds, wird der jährliche Gewinn den versicherten Theilnehmern oder deren Erben zurückgezahlt. Versicherungsanträge von gesunden Personen beiderlei Geschlechtes vom 15ten bis zum 60sten Jahre werden entgegengenommen in der Jopengasse № 729. bei Stobbe & von Ankum.

Eine in voller Nahrung stehende Hakenbude mit Distillation und Bäckerei, 1½ Meilen von Danzig hart an der Chaussee gelegen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Mäkler Herr Abr. Momber, Poggenpfuhl No. 382.

Da ich bemerkt habe, daß an meinem Hause Matzkauschegasse № 419. ein Zettel zum Vermiethen einiger Stuben von der jetzigen Bewohnerin Wittwe Gloden angehängt worden, so mache ich hiemit bekannt, daß der ꝛc. Gloden das Haus von mir gekündiget worden, und selbige Ostern rechter Ziehzeit solches räumen muß. Rudenick.

Wenn einige junge Handlungsbeflissene geneigt seyn sollten an dem jetzt neubeginnenden Cursus des Unterrichts in der doppelten Buchhalterei Antheil zu nehmen, so werden sie gebeten sich in den Morgenstunden zu melden Jopengasse No. 564.

Einige Lehrlinge für das Fach der Mode- und Putzwaarenhandlung,

so wie auch einige für einen Gewürzladen erhalten Auskunft wegen ihrer Anstellung Jopengasse No. 564.

Bei der vor kurzem Statt gefundenen Veränderung meines Wohnorts vom Vorstädtschengraben nach dem Fischerthor No. 131., verfehle ich nicht, hiemit ergebenst anzuzeigen, wie ich auch jetzt den Anfangsunterricht junger Kinder fortsetzen werde, mit der gehorsamsten Bitte, daß recht viele Eltern mir ihre Kinder anvertrauen möchten. Zielke, Wittwe.

Zur Wiederbesetzung meiner Privatstunden in der französischen und deutschen Sprache, im Zeichnen, Rechnen ꝛc. suche ich noch einige Eleven. Selbst erwachsenen Personen stehe ich, wie schon geschehen, mit der größten Diskretion zu Diensten. Wilhelm Könitzer, Lehrer am Spend- und Waisenhause.

Das Haus Heil. Geistgasse № 762. ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen und kann Ostern zur gewöhnlichen Ziehzeit geräumt werden.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich nochmals ergebenst bekannt, daß ich mich hier als Schornsteinfegermeister etablirt habe; ich bitte in dieser Hinsicht mich mit geneigtem Zuspruch zu beehren; ich verspreche eine gehörige prompte Bedienung, so wie ich auch gesonnen bin Ein geehrtes Publikum aufs wohlfeilste zu bedienen, und dieses werde um somehr im Stande seyn, indem ich selbst mit meinen Leuten mitarbeite, und auch gehörig darauf sehen werde, daß alle unnöthige Schmutzerei unterbleiben soll. Ich bitte nochmals Ein hochgeehrtes Publikum mich mit gütigem Zuspruch zu beehren. J. W. Fritze, Schornsteinfegermeister, wohnhaft kleine Beckergasse № 759.

Es wünscht Jemand mit Einziehung von Geldern oder Ausführung ähnlicher Aufträge, gegen ein billiges Honorar beschäftigt zu werden, und bittet deshalb diejenigen, so von seinen Diensten Gebrauch machen können, sich an Herrn Mäkler König zu wenden, der gerne die nähere Auskunft ertheilen wird.

V e r m i e t h u n g e n.

Die Häuser No. 117. und 119. auf der Pfefferstadt sind zu vermiethen, und ersteres gleich, letzteres zu Ostern zu beziehen. Das Nähere im Hause No. 442. am Langenmarkte im Comptoir.

Hundegasse No. 348. ist eine Hinterstube und eine Vorderstube nebst Kammer an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. sind in der zweiten Etage 2 gegeneinanderliegende Zimmer, eine Kammer, ein zu verschließender Boden und der Mitgebrauch einer großen Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zu Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst im Gewürzladen.

Die Bude auf der langen Brücke № 47. ist zu vermiethen oder unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere im breiten Thor № 1939. Daselbst sind mehrere Zimmer mit eigener Hausthüre vereinzelt zu vermiethen.

Das Haus in der Tischlergasse № 616. bestehend in 5 Stuben, 2 Kammern, Boden, Keller u. s. w. ist einzeln oder zusammen Ostern rechter Zeit billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem neu ausgebauten Hause Tobiasgasse No. 1858. ist eine Unterstube mit Cabinet, geräumiger Hausflur, eigener Küche, Holzgelaß und mit einer separaten Hausthüre versehen, woher sich dieses Local auch zu einem Handelsgeschäfte eignen würde, zu vermiethen, und gleich oder auch Ostern zu beziehen. Das Nähere in der gegenüber gelegenen kurzen Waaren- und Spiegelhandlung.

Das neugebaute Haus Fischerthor No. 136. steht zu rechter Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Nachricht No. 135. jeden Vormittag bis 11 Uhr.

Langefuhr No. 52. sind drei Oberwohnungen zu vermiethen; es befindet sich in jeder Wohnung eine große Stube, Kammer, Küche, Hausraum und Boden und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Zu erfragen No. 53.

Langgarten No. 192. ist die Untergelegenheit bestehend aus drei Stuben, Küche, Holzstall, Keller und Appartement zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Zweiten Damm № 1289. ist der Saal nebst Hinterstube, Kammer, Küche und Boden zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In der Fleischergasse № 162. sind 2 Stuben nebst Boden, Küche und eigener Thüre zu vermiethen.

Hundegasse № 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden und Stallung für vier Pferde zu Ostern oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Vor dem hohen Thor No. 468. sind 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Keller nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

Wollwebergasse № 542. ist ein freundliches Logis mit Meubeln an Herren oder Damen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Jopengasse № 735. sind Stuben an Herren des Civilstandes zu vermiethen.

Das Haus in der Hundegasse № 235. bestehend aus mehreren Stuben, Küchen, Appartements, Keller, Holzgelaß ꝛc. ist von Ostern rechter Ziehzeit ab zu vermiethen. Das Nähere deshalb ist in der Jopengasse № 729. zu erfahren.

Heiligeistgasse № 993. ist eine Obergelegenheit an ruhigen Bewohnern zu vermiethen.

Das Nahrungshaus Scheibenrittergasse № 1254. worin seit vielen Jahren Distillation und Schank betrieben, stehet zu vermiethen. Näheres Mattenbuden № 259.

Ein Logis in einer der Hauptstraßen belegen, bestehend aus einer Unter-

stube, einem Saal und Gegenstube, Küche, Keller, Apartement und Boden nebst einer zu verschließenden Kammer, ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere ertheilt Der Mäkler Pohl, Langenmarkt No. 446.

Langgasse № 371. ist die belle Etage bestehend in 6 heizbaren meublirten oder unmeublirten Zimmern, eigener Küche, Boden, zwei Kellern, Stallung für 7 Pferde, Wagenremise und übrigen Bequemlichkeiten zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere erfährt man eben daselbst.

Heil. Geistgasse № 933. sind 3 Zimmer zusammen oder einzeln an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

Ankerschmiedegasse № 175. sind 2 Stuben, Seitenkabinet, eigene Küche und übrigen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Pfefferstadt № 131. sind 2 Stuben gegenüber zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 252.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Rosen-, Veilchen- und Zimmet-Perlen in langen Schnüren à 6 Sgr. erhält man in der Modehandlung Brodbänkengasse № 697.

Das feinste raffinirte Rüböl, beste weiße Tafel-Wachslichte, 4 bis 12 aufs ℔, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte 24 bis 60 aufs ℔, weißen und gelben Wachsstock, weißen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock, Citronen zu ½ Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, Aepfelsienen, Pomeranzen, Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., Spanische reife Weintrauben, große Muscat-Trauben-, mal. und smyrnaer Rosienen, ächte Prinzeß-Schaal Mandeln, Feigen, schwere Gänsebrüste, ächte Lübsche Würste, Ital. Macaroni und Holländ. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$ erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Peter F. E. Dentler jun. **3ten Damm No. 1427.** empfiehlt zu ganz billigen Preisen: alle Gattungen Steh- und Hängelampen, Kober und Taschen im neuesten Geschmack, Wiener seidene Locken, Engl. Windsor-Seife à 20 Sgr. pr. D. von 12 Stück, feine à 25 Sgr. pr. 6 Stück, unächte (sehr schöne) à 19 Sgr. pr. Dutz, lederne Damengürtel mit und ohne Spitzen, seidene Gürtel, stählerne, vergoldete und versilberte Arbeitsbeutel- und Geldbörsenbügel, lackirte Kaffeebretter, Leuchter, Zucker- und Tabackskasten, Brodkörbe, Spucknapfe, Wachsstockdosen, Fidibi-Becher, Rauch-, Schnupftabacks- und Cigarrodosen und dergleichen Sachen mehr.

Daß ich eine Manufaktur-Waarenhandlung und eine Niederlage von seidenen Hüten Glockenthor № 1972. für meine alleinige Rechnung etablirt habe, unterlasse ich nicht Einem hochgeehrten Publiko ergebenst anzuzeigen.

Salomon Wolf Löwenstein.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 22. Sonnabend, den 26. Januar 1828.

Entbindung.

Die heute Mittags um 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, meldet ergebenst

Danzig, den 25. Januar 1828. der Post-Sekretair Schütze.

Anzeigen.

Sonnabend, den 2. Februar a. c., musikalische Abend-Unterhaltung und Tanz in der Ressource: Zur Geselligkeit. Hiezu ladet die resp. Theilnehmer ein die Comittée.

Jeden Montag und nur an diesem Tage, in den Nachmittagsstunden von 2—5 Uhr, werden Zahlungen aus der Casse der Cassino-Gesellschaft geleistet, so wie überhaupt über diesen Gegenstand conferirt. Die resp. Interessenten wollen sich deshalb gefälligst melden Langenmarkt No. 445.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich mich bestens, und erlaube mir die Anzeige, daß ich mich hier als Zahnarzt häuslich niedergelassen habe. Das schöne mich so sehr ehrende Zutrauen, welches ich im Lauf der Jahre, während ich diesen Ort besuche, erhalten habe, hat in mir ein hohes Gefühl der Dankbarkeit erweckt. Mein Bestreben wird stets nur seyn, dieses Vertrauens mich immer würdiger zu machen.

Meine Wohnung ist beim Kaufmann Herrn Reitsch, Langgasse № 401. Ich bin des Morgens bis 10 Uhr und des Mittags bis 2 Uhr immer in meiner Wohnung zu finden. Unbemittelte werde ich besonders berücksichtigen; ganz Arme können unentgeltlich auf Hülfe rechnen.

Wosche, approbirter Zahnarzt.

Danzig, den 26. Januar 1828.

Kleine Krämergasse № 802. sind 3 neue tafelförmige Fortepianos mit sechs Oktaven zu den billigsten Preisen zu verkaufen oder zu vermiethen. Auch bittet Ein verehrungswürdiges Publikum ihn mit Stimmen der Fortepianos zu beehren.

C. E. Arendt, Orgelbauer.

Im Bärenwinkel

werden Sonntag, den 27. ds., die 5 böhmischen Harfenistinnen die letzte Abend-Unterhaltung geben, wozu ergebenst einladet: D. H. Wiebe.

Eine Person, die fertig schneidert, wünscht in dieser Arbeit Beschäftigung, und verspricht promte und reelle Bedienung. Näheres Poggenpfuhl № 202.

Um etwanigen Irrungen vorzubeugen, zeige ich hiedurch an: daß ich ebenfalls auf alle Werke Subscriptionen annehme, wenn sie auch von anderen Buchhandlungen angekündigt werden. Fr. Wilh. Ewert,
Buch- und Musikalienhandlung, Breitgasse № 1204.

Am Olivaerthore № 569 sind 2 freundliche Stuben, jede mit einem Alkofen, meublirt, mit Bedienung und zugleich freien Eintritt in den Garten, an einzelne Bewohner zu vermiethen.

Auch steht daselbst ein Pferd, 5jährig, hellbraun von Farbe und fehlerfrei, zu verkaufen.

Vermiethungen.

Auf der Pfefferstadt in dem Hause № 122. in der ersten Etage, sind 2 Stuben gegeneinander nebst Küche und mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Einwohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Zwei Stuben gegeneinander nebst Küche und Bodenkammer stehen Röpergasse wasserwärts № 472. zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Näheres Langgasse No. 367.

Böttchergasse № 249. ist ein Saal, Hinterstube, eigene Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner billig zu vermiethen. Näheres daselbst.

Langgarten № 200. ist eine Obergelegenheit mit allen Bequemlichkeiten auch Eintritt im Garten zu vermiethen.

In dem Hause Fischmarkt № 1597. ist die untere Gelegenheit die bis jetzt als Gewürzladen benutzt worden, sogleich oder Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber in demselben Hause.

Heil. Geistgasse № 760. neben der Musikhandlung des Herrn Reichel ist ein Pferdestall nebst Wagenremise zu vermiethen. Das Nähere 1sten Damm № 1128.

Langgarten № 112 ist ein Logis von 5 Stuben, eigene Küche, Keller, Boden, Pferdestall, Wagenremise, Heu- und Holzgelaß zu Ostern oder sogleich zu vermiethen.

Heil. Geistgasse № 989 ist die 1ste Etage im Ganzen, wie auch in der 2ten Etage die vordere Gelegenheit mit oder ohne Möbel, zu vermiethen.

Fischmarkte № 1610. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Hof und Keller. Heil. Geistgasse № 973. sind 2 Stuben, Nebenstube, Keller, Boden und Küche zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Breitgasse № 1143.

Wollwebergasse № 548 ist eine Vorderstube eine Treppe hoch, und Kammer, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es ist ein Wohnhaus im Poggenpfuhl, und eines in der Tagnetergasse, Ostern rechter Räumungszeit zu vermiethen. Nähere Nachricht auf dem St. Petri-Kirchhofe № 375.

Hundegasse № 311. sind zwei aneinanderhängende Zimmer nach der Straße zu, nebst Küche und Holzstall an einzelne Personen mit, auch ohne Möbel sogleich oder kommenden 1sten monatsweise zu vermiethen, und wenn es verlangt wird auch Beköstigung und Aufwartung zu haben.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 31. Januar 1828, soll auf freiwilliges Verlangen vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder verauctionirt werden:

Eine neue grüne Wienerchaise mit completter Einrichtung um als Reisewagen zu gebrauchen, mehrere Halb- und Spatzierwagen, 1 in Stellmacherarbeit fertiges Kariol mit Rädern, 1 ganz neuer Korbschlitten und mehrere Spatzier- und Arbeitsschlitten, 1 fast neuer Gassenwagen mit Leitern und eisernen Achsen, und mehrere Arbeitswagen, Handwagen und Schleifen, diverse Schlittendecken, Schlittengeläute, mehrere Blank- und Arbeitsgeschirre und Sattel, imgleichen diverse Stallgeräthe und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Ferner: 2 braune Wagenpferde und 1 neuer moderner 4sitziger Schlitten.

Dienstag, den 29. Januar 1828, Vormittags um 10 Uhr sollen am Sandwege beim Gastwirth Ehoff durch freiwilligen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden:

circa 12 fette Ochsen und 1 Pflug.

Ferner: Kühe, Pferde, Wagen, Schlitten, einiges Linnenzeug und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer, soll bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Montag, den 4. Februar d. J. soll auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Eines Königl. Gerichtsamts und auch auf freiwilliges Verlangen in dem Auctions-Locale Jopengasse № 745. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Courant versteigert werden:

1 Engl. 8 Tage gehende Uhr im braungestrichenen Kasten, 1 dito ohne Kasten, 2 silberne Taschenuhren, 1 kleines Wiener Pianoforte, 1 büchenes Secretair, 1 eschenes dito, 2 birken polirte Commoden, 1 dito ovaler Sophatisch, 1 polirtes Sopha, 12 dito Rohrstühle, mehrere Stühle mit Kattune- und Leinwandne-Einlegekissen, verschiedene Klapp-, Schänk-, Thee- und Spiegeltische, 2 einthürige Kleiderspinde, 1 Kramspind mit Tombank und 1 dito ganz zu verschließen, 1 Glasspind, 1 Markt-

kasten, 1 Pelzkiste, 1 Schreibepult nebst Schlafbank, 3 Himmelbettgestelle, 1 kleiner Geldkasten, 1 Waagebalken nebst Schaalen, 3 eiserne Gewichte, mehrere Ober- und Unterbetten, Pfühle und Kissen, einige Herren- und Damenkleider, so wie dergleichen Wäsche.

Ferner: 1 Fußteppich 10 Ellen lang und 7 Ellen breit, 1 Uhrmacher Schneidemaschiene, 4 Engl. Schraubstöcke, 2 Schmiedezangen, 2 Compaslampen, 1 Jagdflinte und 1 Jagdtasche, 3 Stücke Betteinschüttung, 1 Stück Bettbezug, 3 Stücke gedruckte Leinwand, 2 Stücke gestreifte Leinwand, einige Reste grün, blau, braun und aschgrauer Leinwand, 9 drillingne und 6 leinwandne Jacken, 5 Paar drillingne, 7 Paar leinwandne Hosen, 4 Paar boyne Hosen, 2 dergleichen Jacken, 40 Ellen Halbtuch, einige gattliche Rester feiner, mittel und ordinairer Tuche, 53 Ellen Futterboy, 1800 platte Pelkenägel, 500 platte Schloßnägel, 4 Sensen und 2 Hechselsensen, eine Parthei Engl. Paruckentaback aus der Fabrike von John Schwanwick, eine Parthei feine Rothweine auf Bouteillen (St. Emilion), eine Parthei amerikanischer Dachsfelle (Racoon), so wie auch zinnern, kupfern, messingen, eisern, blechern, hölzern und irdenes Tisch-, Haus- und Küchengeräthe und mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Im alten Torf-Magazin, Brabank No. 1771. ist fortwährend vorzüglich guter trockener Torf, aus dem großen Brückschen Bruch, zu denen bisherigen Preisen in ganzen und halben Klaftern und einzelnen Körben zu haben. Bestellungen werden im Intelligenz-Comtoir und in der Zeitungs-Expedition des Ober-Post-Amts angenommen.

In meinem Meubelmagazin Pfefferstadt No. 202. sind alle Gattungen von mahagoni und birkenen Meubeln zu billigen Preisen zu haben. Niemeyer.

Alle Gattungen Englischer Flanelle empfingen so eben zu billigen Preisen F. W. Faltin & Comp., Langgasse No. 522.

Außer einem Sortiment von allen Gattungen Berliner Damen- und Kinderschuhe, kann ich auch Attlaßschuhe in allen Farben zur Auswahl empfehlen.
J. W. Gerlach, Wittwe.

Cylinderdochte zu Astrallampen das Dutz. 2½ sgr., und **Wachsdochte** empfiehlt Carl H. E. Arndt aus Berlin, Heil. Geistgasse № 987. der Königlichen Kapelle gegenüber.

Polnischen Kron-Pech, das Fäßchen von 26 ℔ für 26 Sgr. und Polnischer Theer die große Tonne für 3 Rthl. 20 Sgr. erhält man Hundegasse № 263. bei Aug. Höpfner.

Ein Kramspind mit Englischen Schlössern versehen und ein Paar eiserne Gegitter-Thüren sind Altstädtschen Graben № 434. zu verkaufen.

Schöne frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ Tonnen und einzeln empfängt man zu billigen Preisen bei C. H. Bulcke, Poggenpfuhl № 236. im Papagei.

Hundegesse № 263. sind folgende Tabacke aus der Schimmelfennigschen Fabrike zu Königsberg zu haben:

Rauchtabacke:

Justuskanaster 20 Sgr., Kleinkanaster № 1. 20, Wagstaff 20, Portoriko 18, Jagdportoriko 12, Gelb Dasch 16, Ressourcenkanaster 13$\frac{1}{3}$, Roth Abraham Berg 16, dito roth Stempel 7, Schwarz Abraham Berg 10, fein Kronkanaster № 1. à 12, dito № 2. à 10, Deutsch-Solo 10, Freischützkanaster 10, Kanaster leichte Sorte 12, Kanaster Litt. F. 10, Bischoff 10, Parucken 7 Sgr. pr. Pfund.

Schnupftabacke:

Rapée sans aprêt a la Robillard 1 Rthl. dito in Flaschen 1 Rthl. Fein Marokko 22 Sgr., dito roth gestempelt 16, fein Offenbacher Marokko 27, Dunkerker 27, Leipziger Bonbon 26, St. Omer № 3. à 22, St. Omer 10, ordinar Rapée 5$\frac{1}{3}$, Dunkerker Carotten 27, wohlriechender Nuß. Taback in Fäßchen à 10 U, 7 Sgr. pr. U.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Folgende zwei Grundstücke sollen aus der Hand verkauft werden, nämlich

1) das in der Langgasse an Gerbergassenecke № 263. und 262. der Servisanlage gelegene, zu einem Materialwaarenhandel sehr zweckmäßig eingerichtete und mit den erforderlichen Kramutensilien versehene Haus mit 10 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Hof, Einfahrt, Stallung, gewölbten Kellern, Böden und mehreren Kammern, wovon mehrere Piecen zur einzelnen Benutzung oder Vermiethung sehr gut geeignet sind. Das darauf eingetragene Hypotheken-Capital von 3000 Rthl. ist nicht gekündigt.

2) Das in gutem baulichen Zustande befindliche, in der Brodbänkengasse No. 670. der Servisanlage neben dem Englischen Hause wallwärts gelegene Haus mit 6 heitzbaren Stuben, Kammern, Hof, Brunnenwasser und mehrerern Bequemlichkeiten, welches seit einer Reihe von Jahren zu einer Gastwirthschaft benutzt und dazu sehr zweckmäßig eingerichtet ist. Für einen sichern Acquirenten würde ein großer Theil des Kaufpretimus zur ersten Hypothek unter üblichen Bedingungen stehen bleiben können.

Das Nähere über diese beiden, so wie über mehrere andere zum Verkauf stehende Grundstücke ist bei mir täglich zu erfahren.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zum Nachlasse des Dr. Med. v. Duisburg gehörige in dem Werderschen Dorfe Groß Zünder No. 6. des Hypothekenbuchs verzeichnete Rustikal-Grundstück, welches in 2 Hufen culmisch Acker- und Wiesenland eigener Qualität

nebst den dabei befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nebst dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario, nachdem es auf die Summe von 3315 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 19. November 1827,
den 21. Januar und
den 24. März 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß ¼ der Kaufsumme baar abgezahlt werden müssen, ¾ derselben aber einem annehmlichen Käufer zu 5 pro Cent Zinsen auf dem Grundstücke belassen werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur, und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. August 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Nachlaßmasse des verstorbenen Gastwirths Paul Haselau zugehörige in der Dorfschaft Guteherberge sub Servis-No. 41. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 14. verzeichnete Grundstück, welches in einem Wohngebäude und einem Hofraum, als Schankhaus unter dem Zeichen der Sonne, benutzt, bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 589 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. Januar,
den 18. Februar und
den 24. März 1828,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle zu Guteherberge angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 16. November 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Kaufmann Johann Friedrich Mahlerschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. I. 296. hieselbst in der Fischerstrasse belegene, auf 2193 Rthl. 12 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, zu welchem ein Erbe Bürgerland gehört, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 13. Februar,
den 16. April und
den 18. Juni 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. October 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des den Einsaßen Peter David Lipowskischen Eheleuten gehörigen, zu Schönberg hiesigen Kreises sub No. 31. belegenen freikulmischen auf 470 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Grundstücks, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit $4\frac{1}{2}$ Morgen culmisch Land, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 18. Februar 1828

hieselbst angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden: daß der Meistbietende, sofern keine rechtliche Hindernisse obwalten, jedenfalls den Zuschlag zu gewärtigen hat, auf Gebotte aber die nach dem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 26. November 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Bunck zugehörige in der Dorfschaft Sommtau sub No. 25. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stall und einer Scheune bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 132 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und steht hiezu der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 19. Februar 1828

vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben den Zuschlag zu erwarten, in so ferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 9. November 1827.

Königl Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation

Nachdem über den Nachlaß der Catharina Elisabeth geb. Flindt zuerst verehelicht gewesen an George Samuel Fademrecht, dann verehelicht gewesenen Johann David Fademrecht junior zu Biesterfelde durch Decret vom 12. September 1820 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden diejenigen welche Forderungen an diesen Nachlaß haben, hiedurch aufgefordert, in dem

auf den 27. März 1828,

vor Herrn Assessor Thiel anberaumten Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Trieglaff, von Duisburg und Rosocha in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 21. September 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 17ten bis 24. Januar 1828.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 5 Paar copulirt und 40 Personen begraben.